



Der König von Patagonien

Zelder - 26.9.2005 um 21:35

Wieder mal eine interessante und leider seltene Geschichte. Ein stinkreicher Mann aus den USA kauft in Südamerika massenhaft Land renaturiert es. Er lässt begradigte Flüsse wieder ins natürliche Bett leiten und Plantagenbäume ausreissen. Ist vllt etwas lang, ich fand es interessant.

[Der König von Patagonien](#)

... - 27.9.2005 um 00:19

Bin ich sehr skeptisch, ob der Typ astrein ist.

Ich habe an sich große bedenken gegen jegliche sog. Tiefenökologie, aber auch die Haltung, daß es einfach zu viele Menschen geben würde, ist schon reichlich bescheuert. Es gibt in allen Nationen der Erde dann einen Bevölkerungsrückgang, wenn die menschen in zumutbaren sozialen Verhältnissen leben, nicht wenn sie in irgendeinen ökologisch angeblich intakten System leben. Zumal das Benutzen von Flugzeugen nicht unbedingt etwas ist, was ich für sehr kompatibel halte in einem Ökosystem.

Ist meiner Ansicht nach eine neue Form des Imperialismusses, jetzt mal Ökoimperialismus. Wieso versucht der nicht, seine Geburststadt New York wieder zu renaturalisieren? Nein, das muß in Südamerika sein. Da betrifft es ja nur ein paar wirklich arme Bewohner, wenn deren Lebensgrundlagen wie Viehzucht zerstört werden. in den USA, wo jeder US - Bürger die Umwelt ungefähr 30 mal so stark belastet wie in Südamerika, da wird nix unternommen, denn da werden ja seine Gewinne gemacht und wahrscheinlich auch seine Privatflugzeuge gebaut.

dian - 27.9.2005 um 00:50

Zitat

Ich habe an sich große bedenken gegen jegliche sog. Tiefenökologie, aber auch die Haltung, daß es einfach zu viele Menschen geben würde, ist schon reichlich bescheuert. Es gibt in allen Nationen der Erde dann einen Bevölkerungsrückgang, wenn die menschen in zumutbaren sozialen Verhältnissen leben, nicht wenn sie in irgendeinen ökologisch angeblich intakten System leben.

Also ich finde schon, dass es eindeutig zu viele Menschen auf der Welt gibt. Einige Millionen wäre wohl das Maximum, wofür ein Planet dieser Größenordnung ausgelegt ist.

Dann würde man sich nicht so oft gegenseitig auf die Füße treten, und die Ernährung wäre für alle gesichert.

In so fern sehe ich jetzt nicht ganz, was an dieser Aussage von dem Typen so falsch ist.

Ich geb dir natürlich recht, dass man besser mal New York renaturieren sollte. (der berühmte arabische Umweltschützer Osama Bin Laden hat es ja immerhin versucht, ist mit seinen Plänen jedoch bekanntlich auf wenig Gegenliebe gestossen. :D)

Aber wenn ich genug Geld hätte,würde ich mir vielleicht auch so ein Stück Land in Chile suchen, mir dort ne schöne eigene Welt aufbauen, und dann könnten mich alle am Arsch lecken.

Ina - 27.9.2005 um 08:39

Wahaha verzeih mir das Einsatz-Sinnlos-Posting, aber

Zitat

Ich geb dir natürlich recht, dass man besser mal New York renaturieren sollte. (der berühmte arabische Umweltschützer Osama Bin Laden hat es ja immerhin versucht, ist mit seinen Plänen jedoch bekanntlich auf wenig Gegenliebe gestossen)

der war einfach gut.

... - 28.9.2005 um 01:29

Eben, @Dian und @Maria, genau das heißt das.

Wenn man die Überbevölkerung bekämpfen will, kann man erstmal bei sich selbst anfangen und jede etwas besser gestellte Kultur mit entsprechenden Wohlstand stellt das Kinderkriegen von alleine ein. Siehe BRD. Also kann der Typ doch gerne mal hierhin kommen und nicht völlig unterentwickelte Regionen, wo die Menschen ihre Blagen noch mangels Sozialversicherungen als Altersvorsorge betrachten, sein Tun durchsetzen. Wenn der denen eh'nur die wirtschaftlichen Grundlagen raubt, in dem er ihnen die Möglichkeiten raubt, so in die Natur einzugreifen, daß sie Überlebenschancen haben.

Wenn ich genug Knete hätte, würde ich das evtl. dafür einsetzen, den Menschen mehr Wohlstand dort in der Ecke zu bringen und was gegen die Vormacht der katholischen Kirche dort unten zu tun, die ficken auf Teufel komm raus will (da ist im übrigen der Islam mit Herrn bin-Laden auch nicht besser).

Zelder - 28.9.2005 um 17:09

Arne, ich finde jede Veränderung sollte bei einem selbst anfangen. Ich kann Leute überhaupt nicht ab, die ständig die Unfähigkeit der anderen Leute beklagen, selbst aber kein Deut besser sind.

Was das Überbevölkerungsproblem angeht, da sind wir in Europa und ganz besonders in Deutschland ja doch auf dem richtigen Weg. Nur die dummen Politiker, die nur auf die schwindende Zahl der Einzahler ihrer zukünftigen Rentenbezüge schielen, schreien laut nach mehr Kinder.

Ich verstehe nicht warum du Tompkins beschuldigst, er würde der ansässigen Bevölkerung die Lebensgrundlage nehmen. Die Art und Weise, wie man dort in die Natur zu greifen pflegt, hat ganz und gar nichts mehr mit einer Sicherung der Überlebenschancen zu tun. Für das einfache Überleben benötigt man diesen exzessiven Raubau nicht. Die Natur ist in den Armenhäusern dieser Welt noch! am intaktesten. Eine solche "unberührte" Natur ist bei uns gar nicht mehr zu finden, daher auch nicht mehr zu schützen.

... - 29.9.2005 um 01:09

@Zelder:

Also, um das noch mal klar zu machen. Ich habe nix daggen, daß sich irgendein Millionär in irgendeinem Naturstrich, der ihm unberührt erscheint, sich niederläßt und dort mit seiner Hände Arbeit und dem guten Willen der dort lebenden Bevölkerung etwas macht, was den Raubbau an der Natur stoppen kann, allerdings ist es doch wohl was anderes, wenn irgendjemand seine kapitale Machtfunktion dazu nutzt, dies über die Köpfe der Menschen, die dort leben einfach hinweg zu bestimmen. Was würdest Du davon halten, wenn jetzt ein Milliardär baden aufkauft und es wieder in den Zustand wie vor 2000 Jahren versetzen will. Kann er von mir aus gerne machen, auch mit dem Ruhrgebiet, allerdings will ich als hier lebender erst mal dazu befragt werden, das ist einfach das Selbstbestimmungsrecht, was man als erstes beachten sollte.

Und natürlich denke ich auch, daß jeder bei sich selber anfangen sollte und da wird mir einfach schlecht, wenn ich lese, daß da jemand sich Privatflugzeuge leistet, um in einer angeblich noch unberührten Natur sich hin und her zu bewegen. Ich habe mich seit dem 13. Lebensjahr nie mehr in ein Flugzeug gesetzt, würde nie einen Führerschein machen, um weiteres Kohlendioxid in die Luft zu schleudern und verzichte bei den meisten meiner Sexualpraktiken auch darauf, daß man sich dabei fortpflanzen könnte.

Der Typ ist einfach widersprüchlich in sich. Entweder will der eine Ursprünglichkeit, dann müßte er begriffen haben, daß der Mensch in der Regel nicht fliegen kann, also ein Privatflugzeug ein wirklich total überflüssiger Luxus ist, der der Umwelt immer Schaden zufügt.

Die Erkenntnis alleine nutzt auch bei ökologischen Tatbeständen nix, wenn man der einzige ist, der sowas will und sein Bewußtsein nicht unter die Menschen bringt. Ich würde eher dafür sorgen, daß die Menschen dort unten auch so ein Bewußtsein bekommen.

Was der Typ da macht, ist nix anderes, was jeder Kapitalist macht. Nach dem er mit seinen Produktionsmitteln das Land in seiner Umgebung, in der die Arbeiter seiner Produktionsstätten leben müssen, völlig verbaut und ökologisch ruiniert hat, kauft er sich ein schönes Stückchen Land im Grünen, daß er auf seine Art bewirtschaften will. Mit dem Geld, daß seine Arbeiter vorab für ihn erwirtschaftet haben. Das ist alles im höchsten Maße inkonsequent.

Seneca - 29.9.2005 um 14:12

Ich bin ja kein Freund von Verschwörungstheorien und an der Behauptung er kaufe sich ein neues Israel zusammen ist bestimmt auch nichts dran. Aber wenn ihr mich fragt:
Mir gefällt das nicht, irgendwas ist da faul.

nightrainmonk - 29.9.2005 um 15:09

Zitat

Original von Seneca

Ich bin ja kein Freund von Verschwörungstheorien und an der Behauptung er kaufe sich ein neues Israel zusammen ist bestimmt auch nichts dran.

Aber man kanns ja mal erwähnen, irgendwas bleibt schon hängen...
Da dreht sich einem der Magen um.

Seneca - 29.9.2005 um 15:32

Nein, versteh das nicht falsch. Ein Reicher kauft halb Chile und für was? Für die Natur und ohne Gewinnabsicht. Das widerspricht meinem bisherigen Weltbild, dass der Mensch zerstört und ausbeutet. Und das ausgerechnet ein solcher Geschäftsmann plötzlich auf dem Wohltätigkeitsstrip ist gefällt mir einfach irgendwie nicht.
Hat mit antisemitischen Verschwörungstheorien nichts zu tun.

nightrainmonk - 29.9.2005 um 16:22

sorry, wenn ich den Falschen getroffen habe, aber ich finde die ganze Diskussion irgendwie merkwürdig. Das fing schon mit dem subtilen Humor des deutschen Nachwuchs-Stammtisches an, der (selbstverständlich ironisch...) 11/9 mit Renaturierung assoziiert hat (am Rande: auch interessant, wer sofort schenkelklopfend "mitgelacht" hat; da scheint sich Sensibilität auf den eigenen Nabel zu beschränken, @Maria!).
Ökologische Erwägungen haben bisher keine sonderlich große Rolle in den Beiträgen gespielt; dass aber, wenn dauernd über Geld und Amerikaner geredet wird, das Auftauchen des "Juden" nur eine Frage der Zeit ist, hat mich dann doch eher weniger überrascht.

Seneca - 29.9.2005 um 19:20

Ich halte Katastrophen wie die Anschläge 11 September nicht für geeignet um darüber abzulästern. Allerdings sind für mich Dinge die vorbei sind wirklich vorbei und wenn man da mal einen blöden Witz darüber reißt halte ich es für halb so schlimm. Ich lache ja selbst darüber, wie ich mir als kleines Kind bei nem Sturz mit dem Fahrrad die Schneidezähne ausgeschlagen habe und das tat auch weh.

Und wenn man den "Abriss" der Zwillingstürme sieht, dann handelt es sich ja aufgrund der Tatsache, dass sie jetzt nicht mehr stehen ja wirklich um eine Art Renaturierung, auch wenn man es aufgrund der vielen Toten außerhalb von klar verständlichen Witzen nicht so nennen sollte.

Ich sag immer: Solange es niemand schadet sind Witze zur allgemeinen Belustigung, ansonsten sollte man es lassen. Und die Türme kann man nicht wieder aufbauen und die Toten nicht wieder lebendig machen, indem man sich den Humor verkneift.

Wobei die Juden eben unter so etwas besonders leiden, da Verschwörungstheorien oftmals um sie kreisen (vgl. Protokolle von Zion)

nightrainmonk - 29.9.2005 um 20:10

ich mag das jetzt nicht endlos ausdehnen, auch deshalb, weil [B]du[/B] ja auch keine Witze gemacht hast, aber trotzdem noch zwei Bemerkungen:

Zitat

Ich lache ja selbst darüber, wie ich mir als kleines Kind bei nem Sturz mit dem Fahrrad die Schneidezähne ausgeschlagen habe und das tat auch weh.

diejenigen, die sich bei 11/9 "die Schneidezähne ausgeschlagen haben" können meinerwegen auch Witze darüber machen.

Zitat

Ich sag immer: Solange es niemand schadet sind Witze zur allgemeinen Belustigung, ansonsten sollte man es lassen. Und die Türme kann man nicht wieder aufbauen und die Toten nicht wieder lebendig machen, indem man sich den Humor verkneift.

mit dem Argument kann man auch Witze über die Gasöfen rechtfertigen.

Seneca - 29.9.2005 um 20:20

Witze über Gasöfen schüren Judenfeindlichkeit. Außerdem wären wir, im Sinne von wir Deutschen, da ja die Täter. Da macht man deshalb keine Witze drüber.

Aber bei den Anschlägen vom 11 September sind wir als Verbündete Amerikas ja sozusagen die Angegriffenen und scherzen nur über das was unserem eigenen Bündnis widerfahren ist.

Aber lassen wir das.

nightrainmonk - 29.9.2005 um 23:11

wer vielleicht was über Ökologie wissen will, greife auf folgende Seite zurück:

www.edwardgoldsmith.com

Goldsmith ist zwar auch reich, hat aber den Vorteil, wenigstens kein Amerikaner zu sein, was den Vorurteils-Junkies vielleicht den Turkey erleichtert...

dian - 30.9.2005 um 00:25

Also es gibt zwei Sorten von Menschen, die mich zuweilen nerven:

Die einen, die alles und jedes, was in der Welt passiert, mit Israel und den Juden in Verbindung bringen... und die andere Sorte, welche sobald mal jemand das Wort "Israel" in Zusammenhang mit irgendeiner Verschwörungstheorie nennt, gleich austicken und das so todernst nehmen, als ob man sie gerade höchstselbst in einen der bereits erwähnten Gasöfen gesperrt hätte.

Finde ich beides ein wenig lächerlich und unverhältnismässig.

Zumal hier ja niemand behauptet hat, dass sich der Typ ein neues Israel zusammenkauft. Das wurde lediglich aus dem angegebenen Artikel des Spiegels zitiert. Also empfehle ich Nightrainmonk, wenn ihn das so empört, lieber den Herren Journalisten mal einen erbosten Leserbrief zu schreiben... was denen eigentlich einfällt, solche dummen Gerüchte in ihrem Artikel überhaupt zu erwähnen.

Ich persönlich fänd's aber schon irgendwie witzig bzw. interessant, wenn die Israelis plötzlich alle nach Chile umsiedeln würden und die armen Patagonier dann eine Art christliche Hisbollah gründen müssten. :D

Ja, mein Humor ist nicht politisch korrekt, und dazu stehe ich auch. Und wenn ich nen Judenwitz auf makabre Art und Weise witzig fände, dann könnte ich da auch drüber lachen. Allerdings nur im Kreis von Gleichgesinnten. Denn es ist meines Erachtens ein ziemlicher Unterschied, ob ich auf ner NPD-Versammlung über einen solchen Witz lache, mit dem bösen Hintergedanken, dass es dem Judenpack rechtgeschieht... oder ob ich als jemand, der die Menschheit und die Nazis insbesondere hasst, an der Morbidität einer bestimmten Situation "gefallen" finde.

Das Thema hatten wir hier im Forum ja nun schon das eine oder andere mal, und ich hab meine Meinung dazu auch schon des öfteren kundgetan.

Ich bin kein Menschenfreund, ich bin kein Kind des Lichts. Ich darf lachen, worüber ich mag, denn ich muss keinen Gott fürchten, der mich im nächsten Leben dafür abstraft, dass mich ein bestimmter Gedanke irgendwann einmal für ein paar Sekunden erheitert hat. Kommt eh selten genug vor, dass es bei mir was zu Lachen gibt.

... - 30.9.2005 um 00:29

@Nightrainmonk:

Ich habe in meiner Kritik nicht erwähnt, welche Nationalität dieser Douglas Tompkins hat. Es geht mir hier um was ganz anderes. Dieser Typ ist Anhänger der sog. Tiefenökologie, sagt er selber im Artikel. Schon mal was von Fritjof Capra gehört? Von den Verbindungen zwischen teils nationalistischer und teils esoterischer Szene mit der Ökologiebewegung? Darum geht es mir. Dieser Tompkins macht nix anderes als das, was jeder Kapitaleigner und auch jeder deutsche Spießler macht, er sucht für sich ein Stückchen schöne Welt, und ist gleichzeitig dafür zuständig, daß aufgrund des Wirtschaftssystems, das ihn reich gemacht hat, es AKWs, Kohlendioxidbelastungen etc. gibt. Während er sich mit

seinem Geld es erlauben kann, andere Regionen angeblich zu renaturalisieren (abgesehen davon, daß der natürlich noch das ganz natürliche Flugzeug hat, daß wahrscheinlich immer schon in Chile lebte oder dort auf Bäumen wächst), dürfen die Menschen, die in seinen Fabriken den Mehrwert für sein Naturbedürfnis erwirtschaftet haben, in ökologisch verseuchten Gebieten, eben in den Industrieregionen leben. Das ist es eben auch, @seneca, was daran faul ist. Das da irgendwelche unterentwickelten Einheimische in Chile gleich ein antisemitisches Komplott machen, verunsachlicht die Debatte, die hier zu führen wäre. Ich lese hier auch öfters Sachen, die sich erstmal ökologisch okay anhören, allerdings auch hier wieder eine Genesis von Ökologie mit Spiritualismus möglich machen. Das wäre noch mal eine Diskussion extra wert.

Zur Gewaltfrage, @nightrainmonk, ist schon zu sagen, daß es m.E. auch legetim ist, über Sachen zu lachen, die nicht in Verbindung mit einer political corectness stehen. Ich halte das Forum hier für untadelig insofern, daß ich weder @Maria noch @Dian irgendeine Nähe zum islamischen Extremismus unterstellen könnte.

Edit: Der Beitrag überschneit sich mit dem von @Dian, deshalb sind hier einige Sachen wiederholt.

nightrainmonk - 30.9.2005 um 02:11

@dian

damit, dich zu nerven, kann ich gut leben; umgekehrt wird's, denke ich, genauso sein.

Ob du dich selbst für politisch korrekt oder unkorrekt hältst, ist mir völlig gleichgültig, schon alleine aus dem Grund, weil PC für mich keine Kategorie ist, die mir was bedeutet. Anstand schon.

Es geht mir auch gar nicht drum, dir irgendeine politische Nachhilfe erteilen zu wollen. Es ging mir bloß darum, mein Amusement darüber zum Ausdruck zu bringen, wie wildgewordene Kleinbürger beiderlei Geschlechts (in deinem Fall jetzt auch noch in der sehr spaßigen Verkleidung des "Rebells" gegen die PC) ihre "Witzschkeit" für Zynismus halten.

@arne

ob das von dir kam oder nicht (wo habe ich [B]dir[/B] das überhaupt vorgeworfen?): die USA kamen schon ganz zu Anfang vor, lies mal nach.

An der Tiefenökologie habe ich einiges zu kritisieren, kann aber im Großen und Ganzen sehr gut damit leben. Ironischerweise stimme ich da, was z.B. die Bevölkerungsgröße angeht, durchaus mit dian überein: die Annahme, man könne ökologische Probleme dadurch lösen, dass man den Lebensstandard hebt, halte ich - vorsichtig formuliert - für lustig. Wenn du den Lebensstandard so weit angehoben hast, dass er sich auf das Bevölkerungswachstum auswirkt, hast du ein massives ökologisches Problem mehr, weil du zwar statt fünf Kindern nur eins hast, dass dann aber Müll produziert und Energie verbraucht für zehn.

Natürlich hast du recht, wenn du sagst, dass wir hier in den Industrieländern am meisten ändern müssen. Die letzten Urwälder können "wir" aber nun mal leider nicht in Bottrop retten, sondern nur dort, wo sie sind. [B]Wer[/B] das tut, ist mir ehrlich gesagt gleich. Auf klassisch "linke" Strategien setze ich da aber schon lange nicht mehr, weil ich mich in diesen Kreisen zu lange rumgetrieben habe, um nicht zu ahnen, dass da jeder ökologische Anspruch vergessen wird, wenn es darum geht, die "Arbeiterklasse" mit Konsumgütern zu versorgen. Ich könnte immer noch kotzen, wenn ich daran denke, wie meine "linksradikalen" Bekannten bei den Streiks im letzten Jahr in der Automobilindustrie kein Wort über Konversion verloren haben, aus Angst, das Proletariat könne den Eindruck gewinnen, man wolle ihm seine Alufelgen nehmen.

Ina - 30.9.2005 um 09:08

löl Kleinbürger, ja, das ist was Neues dass ich kleinbürgerlich wäre, ja das war echt noch nie dabei, arrogante Langweilerin, Proletin, Psychoschlampe, alles schon dagewesen, aber Kleinbürgerin, löl, das ist echt mal was Neues, boah, der Aufsschwung kommt.

Aber weißt du, noch wegen dem Posting vorher, Empfindlichkeit ist nicht gleich Sensibilität, empfindlich bin ich ja offenbar, aber ich habe nie behauptet, sensibel zu sein. Diese Toten da vor vier Jahren, die berühren mich einfach nicht sonderlich. Dass ich ein guter Mensch sei, habe ich auch nie gesagt, ich bin eher egozentrisch bis zum Wahn und würde auch über einen Gasofenwitz lachen, wenn es ein guter Gasofenwitz wäre - und wahrscheinlich ist so einer auf einer NPD-Kundgebung am allerkomischsten, allerdings das restliche Geschwätz dort nicht wert.

Ich traue mir sogar zu, deswegen nicht judenfeindlich zu werden, denn die Juden interessieren mich nicht, ob sie nun leben oder tot sind. 6 Millionen sind zwar schon mehr als ein paar tausend, allerdings ist es auch lange her und jeder weiß, dass Betroffenheit exponentiell zerfällt und deshalb jucken mich ein paar tausend Amerikaner von 2001 etwa so viel wie die 6 Millionen Juden von 1945 und nur ein bisschen mehr als die 20 Millionen Grippetoten von 1919.

Aber da wir hier gerade so schön zur Schau stellen, wer sich für was hält und was der andere davon hält, und überhaupt und sowieso können wir ja damit weitermachen. Wenn du dich gerne aufregst, dann reg dich auf, ist mir recht.

nightrainmonk - 30.9.2005 um 11:54

@maria
dein "Vorwurf", mir ginge es um "Betroffenheit", würde mir ja richtig Spaß machen, wenn ich sie für eine kleine Polemik halten könnte, aber ich fürchte, du meinst das ernst.

Zitat
...empfindlich bin ich ja offenbar, aber ich habe nie behauptet, sensibel zu sein.(...)ich bin eher egozentrisch bis zum Wahn und würde auch über einen Gasofenwitz lachen, wenn es ein guter Gasofenwitz wäre...

na, wenn mir das nicht die perfekte Beschreibung des kleinbürgerlichen Gefühlshaushalts ist, dann weiß ich ja auch nicht...

Zitat
6 Millionen sind zwar schon mehr als ein paar tausend, allerdings ist es auch lange her und jeder weiß, dass Betroffenheit exponentiell zerfällt und deshalb jucken mich ein paar tausend Amerikaner von 2001 etwa so viel wie die 6 Millionen Juden von 1945 und nur ein bisschen mehr als die 20 Millionen Grippetoten von 1919.

eben, honey, eben. Es ist gerade diese "Philosophie" des "Heile, heile Gänsche...heile, heile Mause speck, in hundert Jahr is alles weg" (was ja nicht umsonst ein Lieblingskarnevalsschlager des Deutschen ist), die ich für kleinbürgerlich halte.

Zitat
Wenn du dich gerne aufregst, dann reg dich auf, ist mir recht.

huh, da bin ich aber jetzt echt betroffen. Wenn das als Aufgeregtsein rüberkam, hab ich definitiv einen Fehler gemacht...

dian - 30.9.2005 um 14:06

@ Nightrainmonk:
"Anstand" bedeutet für mich, nichts zu tun, womit ich anderen Schaden zufügen könnte, und nach Möglichkeit auch bei der Wahl meiner Worte darauf zu achten, niemanden damit zu verletzen. (zumindest niemanden, der es nicht verdient hat...)
Aber einen Gedanken zu unterdrücken, nur weil der nach irgendwelchen allgemeingültigen moralischen Kriterien "unanständig" ist?? Das ist doch mit das Kleinbürgerlichste, was man überhaupt tun kann!
Daher versteh ich wirklich nicht, was du dir dabei gedacht hast, uns kleinbürgerliches Denken vorzuwerfen.
Wenn man keine Tabus und gedankliche Grenzen kennt, ist das meines Erachtens das genaue Gegenteil von "kleinbürgerlich". Ich weiss ja nicht, wie du dieses Wort definierst, und ob du es überhaupt definierst oder es einfach nur mal so in den Raum gestellt hast, um zu sehen, was passiert... □

Ina - 30.9.2005 um 14:59

Ach weißt du, @nightrainmonk, mir fällt spontan keine Beleidigung ein, die nicht irgendwie auf mich zutreffend wäre, wenn man nur lange genug gräbt.

Was die kleinbürgerliche Gedankenwelt angeht, keine Ahnung, aber wenn du dich so gut damit auskennst, wird es schon so sein, wie du sagst.

Zum Aufregen: du zankst halt gern, kannst du ruhig. Man kann sich da sicher eine treffendere, weniger grobe Wortwahl beibringen, dazu habe ich aber keine Lust.

Was den Anstand angeht, da haben unterschiedliche Leute halt unterschiedliche Kriterien. Sich einreden zu lassen, dass man irgendetwas nicht denken darf oder über irgendetwas nicht lachen darf, das finde z.B. ich irgendwie nicht anständig. Dasselbe gilt, wenn man sich für irgendwie heilig hält und meint, die eigene Empfindungswelt sei nicht egozentrisch. Das mag zwar möglich sein, ist aber so unwahrscheinlich, dass ich nicht glaube, so jemandem in diesem Forum über den Weg zu laufen.

Das einzige, was mich an der Sache jetzt wirklich stört, ist dass du mich "honey" nennst, lass das bitte.

nightrainmonk - 30.9.2005 um 16:53

@dian

Zitat

Wenn man keine Tabus und gedankliche Grenzen kennt, ist das meines Erachtens das genaue Gegenteil von "kleinbürgerlich".

nein, ist es nicht, ob du mir das nun glaubst oder nicht. Eher im Gegenteil, womit auch deine Frage beantwortet ist, ob ich eine Definition habe oder einfach nur Leute beleidigen will. Es erinnert mich aber an die Leute, die von Tucholsky nur den Satz kennen, dass "Satire alles darf" und ihn als Ausrede dafür gebrauchen, dass [B]sie[/B] alles dürfen.

@maria

auch wenn du das vermutlich gaaanz anders siehst: 11/9, die Gasöfen und meinetwegen die Grippeopfer empfand ich nicht als "irgendwie un-PC", sondern als Herablassung von Leuten, bei denen ich nicht weiß, ob sie sich Herablassung leisten können, und die [B]sehr[/B] heikel reagieren, wenn man ihnen gegenüber herablassend auftritt. Insofern hast du "honey" glaub ich ganz richtig verstanden, womit der Zweck erfüllt wäre. Ich brauch mir also keine weiteren Vertraulichkeiten rauszunehmen... :D

Ina - 30.9.2005 um 19:29

Na gut, wenn das so ist - ich empfand das "Honey" als eine peinliche Platttheit, die ich dir eigentlich nicht zugetraut hätte, aber wenn das nur Berechnung war, ist es ja gut.

Herablassung vertrage ich allerdings wirklich nicht und wenn ich trotzdem herablassend bin, tja, das ist wie mit dem egozentrisch sein. Niemand will, dass andere es sind, aber fast jeder ist es selber und will sich gern oben fühlen. Ich bin keine Heilige und ganz und gar inkonsequent, was irgendeinen kategorischen Imperativ angeht und wenn du nun sagst "ist klar, dass du keine Freunde hast" oder sowas ähnliches, ja sicher, das weiß ich auch und offenbar bin ich nur selber blöd, wenn ich mich so verhalte und folglich solltest du mich einfach weitermachen lassen und froh sein, dass dummes Verhalten sich selbst bestraft :D

nightrainmonk - 30.9.2005 um 20:16

Zitat

... wenn du nun sagst "ist klar, dass du keine Freunde hast" oder sowas ähnliches...

ich polemisiere gerne und hart, aber ich bin kein hirnloses Schwein, dass sich an den Schwächen anderer weidet, solange sie nicht in Stärken umgelogen werden. Deshalb wirst du auf so einen Satz von mir [B]dir gegenüber[/B] vergeblich warten.

Ansonsten:

Zitat

Die Anwartschaft auf den Sieg ist für den intelligenten Menschen nur ein Vorwand für den Kampf.
(Nicolas Gomez Davila)

... - 2.10.2005 um 03:02

@Tiefenökologie:

Also, @Nightrainmonk, ich gehe mal davon aus, daß ich einfach mal abwarten muß, daß sich @clairesun oder @jack mit ihren Thesen zur Ökologie mal wieder melden und werde mir das dann mal anschauen, wie Du Dich da positionierst. Warum soll es nicht gehen, daß der Lebensstandard steigt und dabei gleichzeitig die Kinderzahl sinkt. natürlich verbrauchen die dann auch Luft und Rohstoffe in viel höherem Maße als sie es jetzt tun, aber es sind ja dann auch weniger. Ein Mitteleuropäer belastet die Umwelt so, wie 1000 Ruander. Auf jeden Fall kann man den Ruandern nicht noch vorhalten, daß sie die Umwelt durch ihre Bevölkerungsentwicklung belasten, während wir im Luxus schwelgen. Wäre irgendwie für mich nicht akzeptabel. es liegt ja nicht an den Ruandern oder anderen industriell unterentwickelten Menschen mit geringem Lebensstandard, daß urwälder abgeholzt werden, sondern an einem völlig bekloppten weltwirtschaftlichen System, daß wir aus den Industrienationen mit aller Kraft aufrecht erhalten wollen.

@Kleinbürger:

"Wenn ich überhaupt was bin, dann bin ich ein Kleinbürger. Und wenn ich auf etwas stolz bin, dann darauf." Martin Walser, Ein fliehendes Pferd

Müßte man jetzt zu viel erklären, um den Satz der Hauptfigur aus dem Roman zu verstehen, aber sagen wir mal so, der Nichtkleinbürger ist zumeist nur ein getarnter Kleinbürger oder eben jemand, bei dem es nicht mal zum Kleinbürger reicht.

nightrainmonk - 2.10.2005 um 04:10

@arne

Zitat

Warum soll es nicht gehen, daß der Lebensstandard steigt und dabei gleichzeitig die Kinderzahl sinkt. natürlich verbrauchen die dann auch Luft und Rohstoffe in viel höherem Maße als sie es jetzt tun, aber es sind ja dann auch weniger. Ein Mitteleuropäer belastet die Umwelt so, wie 1000 Ruander. Auf jeden Fall kann man den Ruandern nicht noch vorhalten, daß sie die Umwelt durch ihre Bevölkerungsentwicklung belasten, während wir im Luxus schwelgen.

mal ganz abgesehen davon, dass die Ruander (um bei deinem Beispiel zu bleiben) die letzten sind, denen ich was vorwerfe, und niemand behauptet hat, es sei unmöglich," dass der Lebensstandard steigt und dabei gleichzeitig die Kinderzahl sinkt": irgendwie finde ich, dass du dir selber widersprichst.

Ein Mitteleuropäer belastet die Umwelt deshalb so viel mehr, weil sein Lebensstandard eben so viel höher ist. Wenn "die Ruander" den gleichen Lebensstandard haben, belasten sie auch genauso die Umwelt, oder weißt du einen Grund, warum ausgerechnet die sog. "unterentwickelten" Länder ihren Lebensstandard "ökologisch verantwortlich" heben sollten? Oder was sollte den Südamerikaner bei entsprechend "gehobenem" Lebensstandard davon abhalten, den Regenwald dann für [B]eigene[/B] Gartenmöbel aus Tropenholz platt zu machen (bzw., was dann allerdings eine hübsche Ironie wäre, die Reste des Teutoburger Waldes aufzukaufen, weil Luxus für ihn dann halt Gartenmöbel aus "deutscher Eiche" sind? :D

Was das Kleinbürgerzitat von Walser angeht: meine Meinung zu Walser kennst du ja, weshalb das ja wohl eher eine Steilvorlage für mich ist :D Vor allem, wenn man weiß, dass ein wesentlicher Teil der Penetranz Walsers darin besteht, dass er sich in seinen "Helden" meistens selber portraitiert :D

... - 3.10.2005 um 03:41

Ich werde mir jetzt ganz langsam mal, die Ökotexte reinziehen, die Du hier vorgestellt hast.

Ich gebe nämlich zu, daß ich das Problem mit dem Lebensstandard sowohl von uns Mitteleuropäern und denen in den Entwicklungsländern auch noch nicht ganz gelöst habe.

Mein Öko-Guru ist zumeist immer noch die Dittfurth, ich gestehe aber ein, auch noch nicht in ihren Büchern zu dem Thema was völlig einleuchtendes gelesen zu haben. Das stimmt.
